

## Wer schreibt die besten Abschlussarbeiten?

### Preisverleihung der Gesellschaft der Freunde der Fachhochschule e.V. am 21. November 2013.

Die vier besten Abschlussarbeiten aus dem vergangenen Studienjahr sowie eine Arbeit aus dem Studienschwerpunkt Nachrichten- und Kommunikationstechnik (Alfred-Trossen-Preis) werden jedes Jahr im November traditionsgemäß vom Förderverein GdF e.V. prämiert.



Dieses Jahr wurden aus dem Fachbereich 1 die Preise verliehen an Barbara Mindermann aus der Agrarwirtschaft und an Olesja Sinizyn aus der Biotechnik. Olesja Sinizyn schrieb ihre Bachelorarbeit an der Universitätsmedizin Mainz über die Sequenzanalyse von Genen bei Kinderkrebspatienten und wurde von Prof. Dr. Marianne Krefft betreut. Barbara Mindermann untersuchte Bor als Nährstoff für Zuckerrüben bei der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, betreut

von Prof. Dr. Thomas Appel. Die drei weiteren Preise gingen an den Fachbereich 2. Ihre Masterarbeit hat Sarah Eisenberger aus der Elektrotechnik bei Wachendorff-Automation über Konzepte für das Zusammenspiel von neuer Sensortechnik und speziellen Halbleiterchips unter der Betreuung von Prof. Dr.-Ing. Peter Leiss geschrieben. Bei den angehenden Maschinenbauingenieuren hat Martin Lichtl seine Bachelorarbeit bei Prof. Dr.-Ing. Klaus Kiene über die Optimierung der Durchlaufzeiten bei Montage und Fertigung bei der KHS geschrieben. Der Alfred-Trossen-Preis ging für seine Masterarbeit an Tobias Knewitz. Das Thema war die Entwicklung eines Hall-Sensorchips für ein quasi-absolutes inkrementelles lineares Abtastsystem bei der iC-Haus GmbH und die Arbeit wurde von Prof.-Dr.-Ing. Lothar Klaas betreut.

„Diese Urkunden können Türen öffnen“, stellte Prof. Dr.-Ing. Ulrich Glinka fest, bevor er die Urkunden zusammen mit den Schecks überreichte. Die drei Preisträgerinnen und die beiden Preisträger präsentierten ihre Forschungsarbeiten, wobei sie sich besonders für die Unterstützung durch die betreuenden Professorinnen und Professoren der Fachhochschule und der Unternehmen bedankten. Vom Festredner des Abends, Herrn Prof. Oliver Türk gab es spannende Ausführungen zum Thema „Biogene Werkstoffe – und warum es dazu viele Ingenieure aus Bingen braucht“, der die modernen Entwicklungen von Produkten und Werkstoffen in einen Kontext mit der aktuellen Diskussion zur Ressourcenverknappung stellte.

Der Vorsitzende der GdF, Prof. Herbert Baaser moderierte durch die feierliche Preisverleihung in einer festlich geschmückten Cafeteria im historischen Stadtgebäude, und er ermutigte die jungen Preisträger, sich neben dem beruflichen Erfolg auch als Menschen mit Engagement für Ihr persönliches und gesellschaftliches Umfeld zu beweisen. Jazzige Klänge mit viel Rhythmus gespielt vom Duo Trzcinski-Winzen am Flügel und mit Saxophon, umrahmten die Veranstaltung und sorgten auch anschließend für gute Stimmung.

Bingen, 02.12.2013/Shl